

Esther Hommels Geschwister waren alle vor der NS-Zeit aus Deutschland ausgewandert, dennoch wurde Esthers Nichte **Marguerite Salomons, geb. Barth** ermordet. Sie war das fünfte Kind von Esthers jüngster Schwester Klara, die mit Hermann Barth verheiratet war.



Marguerite Salomons, geb. Barth (Quelle: Yad Vashem)

Marguerites Familie lebte seit Oktober 1918 in Zürich. Im Jahr 1938 heiratete die 25-Jährige den in Jessnitz/Sachsen-Anhalt gebürtigen Kaufmann Artur Salomons und zog mit ihm nach Amsterdam. Nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die Niederlande versuchte sich das Paar an verschiedenen Orten in den Niederlanden zu verstecken. Im August 1942 wurden sie von Nazi-Schergen ergriffen und über Drancy/Frankreich in das KZ Auschwitz deportiert, wo Marguerite am 3. September 1942 ermordet wurde.

Ihr Ehemann kam zunächst in ein dortiges Arbeitslager, wurde später in weitere Lager verschoben, überlebte aber die Qualen und konnte nach Kriegsende in die Niederlande zurückkehren, wo er ein zweites Mal heiratete

(<https://spureninvest.de/2021/05/14/salomons/>).

Im Januar 1989 legte Nanny Fischhof-Barth ein Yad-Vashem-Gedenkblatt für ihre jüngste Schwester Marguerite an.

2132345

YAD VASHEM

DAF-ED

דף-עד



Forschungs- und
Gedenkstätte
Jerusalem, Israel
P.O.B. 3477

GEDENKBLATT

ירושלים, הר הזיכרון
ת.ד. 3477

<p>חוק זכרון השואה והגבורה — תשי"ג 1953 קובע בסעיף מס' 2: תפקידו של ירושם הוא לאסוף אל השלוח את זכרם של כל אלה מבני העם היהודי, שנמלו וכסרו את נפשם, נלחמו ומרדו כאויב הנאצי ובעתו, ולהציב שם וזכר להם, לקהילות, לארגונים ולמסדות שתרמו בגלל השתייכותם לעם היהודי.</p>	<p>DAS GESETZ ZUM ANDENKEN AN DIE MARTYRER UND HELDEN YAD VASHEM, 5713—1953 — ARTIKEL NR. 2 LEGT FEST:</p> <p>Es ist die Aufgabe von Yad Vashem, dokumentarisches Material in Israel über all die Juden zu sammeln, die ihr Leben im Kampf und im Aufstand gegen die Nazis und deren Helfer hingaben, und das Andenken an die Opfer zu bewahren, wie auch das der Gemeinden und Institutionen, die wegen ihrer Angehörigkeit zum jüdischen Volk vernichtet wurden.</p>
	<p>1. שם המשפחה * Familienname * <i>Salomons</i></p>
	<p>2. השם הפרטי (שם לפני הנישואין) Vomame (bei Frauen auch Mädchenname) <i>Margrit - geb. Barth</i></p>
	<p>3. תאריך הלידה Geburtsdatum <i>13. Juni 1913</i></p>
	<p>4. מקום הלידה Geburtsort (Stadt, Land) <i>Zürich Schweiz</i></p>
	<p>5. שם האב Name des Vaters <i>Hermann Barth</i></p>
	<p>6. שם האם Name der Mutter <i>Clara Mariae</i></p>
	<p>7. שם בן או בת הזוג (אם בת זוג נא להוסיף שם משפחה לפני הנישואין) <i>Stephan Salomons</i></p>
	<p>8. מקום המגורים לפני המלחמה Wohnort vor dem Kriege <i>Zürich</i></p>
	<p>9. מקומות המגורים במלחמה Wohnorte während des Krieges <i>Amsterdam</i></p>
	<p>10. נסיבות המוות (זמן, מקום, וכי) וכי Umstände des Todes (Ort, Datum, etc.) <i>1942 Deportation, Kuschwitz</i></p>
<p>אני, הח"מ _____ Ich, der/die Unterzeichnete <i>Nanny Fischhof</i> הגרה ב (כתובת מלאה) _____ wohnhaft in (volle Adresse) <i>8001 ZÜRICH, Gessnerallee 42</i> קירבה (משפחתית או אחרת) _____ Verwandtschaftsgrad/Freundschaft zum Verstorbenen <i>Schwester</i> אני, הח"מ _____ Ich, der/die Unterzeichnete <i>Nanny Fischhof</i> הגרה ב (כתובת מלאה) _____ wohnhaft in (volle Adresse) <i>8001 ZÜRICH, Gessnerallee 42</i> קירבה (משפחתית או אחרת) _____ Verwandtschaftsgrad/Freundschaft zum Verstorbenen <i>Schwester</i> אני, הח"מ _____ Ich, der/die Unterzeichnete <i>Nanny Fischhof</i> הגרה ב (כתובת מלאה) _____ wohnhaft in (volle Adresse) <i>8001 ZÜRICH, Gessnerallee 42</i> קירבה (משפחתית או אחרת) _____ Verwandtschaftsgrad/Freundschaft zum Verstorbenen <i>Schwester</i></p>	
<p>מקום ותאריך _____ Ort, Datum <i>Zürich 24. Januar 1989</i></p>	
<p>ונתתי להם בנפתי ובחומותי יקר ושם לא יפחת Und Namen geben, der nicht soll getilgt werden</p>	

* Bitte den Namen eines jeden Umgekommenen auf einem separaten Gedenkblatt aufzuschreiben.

Nanny (Nanette) Fischhof-Barth,



Nanny Fischhof-Barth 1994 (Quelle: privat)

Justus Hommels Cousine, arbeitete in der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs als Sozialhelferin für jüdische Geflüchtete. Nach ihr und ihrem zweiten Ehemann Erich Fischhof wurde der Preis benannt, den die Schweizer ‚Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus‘ im zweijährigen Turnus verleiht (<https://www.gra.ch/medien/fischhof-preis/>).